III.

Fünf neue *Leptusa*-Arten,

beschrieben von

W. S c r i b a ,

Pfarrer zu Ober-Lais in Hessen.

1. *Leptusa rugosipennis*: *Elongata, subdepressa, ferruginea, nitida, abdomine ante apicem nigricante, uno pedibusque testaceis, thorace subquadrato, basi leviter foveolato, clytris hoc dimidio brevioribus, minus crebre transversim rugulose punctatis, abdomine subparallelo, supra segmentis anterioribus (2,3) minus crebre punctatis, posterioribus laevigatis.* — Long. 1 lin.

Von der Grösse der *Leptusa nubigena* Kiesw., ein wenig dunkler als diese, durch die kurzen, stark querrunzlig punktirten Flügeldecken sehr ausgezeichnet. Die Fühler sind von der Länge des Kopfes und Halsschildes, kräftig, nach der Spitze zu wenig verdickt, Glied 1 etwas aufgetrieben, 3 wenig kürzer als 2, länger als breit, 4 deutlich transversal, 5—10 wenig breiter werdend, stark transversal, 11 so lang als die beiden vorhergehenden zusammen, stumpf zugespitzt. Der Kopf ist etwas schmaler als das Halsschild, rundlich, nicht dicht, sehr fein punktirt. Das Halsschild ist um ein Drittel breiter als lang, nach hinten kaum verengt, nicht sehr gewölbt, an den Seiten wenig, alle Ecken stark gerundet, am Grunde in der Mitte mit einem schwachen Eindruck, der nach vorn in eine schwache Längsfurche verläuft, oben nicht dicht aber deutlich punk-

tirt. Die Flügeldecken sind halb so lang als das Halsschild, am Hinterrande in der Gegend der Naht ein wenig ausgebuchtet, nicht dicht, grob, von der Seite besehen deutlich querrunzlig punktirt. Die Oberfläche der Flügeldecken ist etwas uneben, so dass eine von der Schulter nach dem Nahtwinkel schräg herabziehende Vertiefung besonders bemerkbar ist. Ausserdem befindet sich bei beiden Geschlechtern vorn zu beiden Seiten der Naht eine kleine Längsbeule, welche bei dem Männchen besonders stark aufgetrieben ist. Der Hinterleib ist glänzend rothbraun, das 5. und 6. Segment dunkler, an der Spitze röthlichgelb, nach hinten nur unmerklich breiter, fast parallel, Segment 2 und 3 einzeln, fein punktirt, die anderen Segmente glatt. Die Beine sind gelb.

Das Männchen zeichnet sich ausser der stärkeren Beule auf den Flügeldecken noch durch einen schwachen Kiel auf dem sechsten Hinterleibssegment aus.

Von Herrn v. Bruck zu Crefeld wurden einige Exemplare in den toskanischen Apenninen bei Valambrosa gesammelt.

2. *Leptusa pallida*. *Elongata, convexiuscula, testacea, subnitida, thorace minus crebre, elytris crebre fortiter punctatis, thorace transverso, basin versus angustato, elytris hoc parum brevioribus, abdomine subparallelo, supra segmentis anterioribus (2—4) crebre, posterioribus (5, 6) minus crebre evidenter punctatis.* — Long. 1 lin.

Durch die ganz hellgelbe Farbe, das kurze Halsschild und die dichte und starke Punktirung der Flügeldecken ausgezeichnet. Die Fühler sind von der Länge des Kopfes und Halsschildes, nach der Spitze zu stark verdickt, Glied 1 nicht aufgetrieben, 3 etwas kürzer als 2, länger als breit, 4 deutlich quer, die folgenden an Breite allmählig zunehmend, stark transversal, das Endglied sehr kräftig, so lang als die beiden vorhergehenden zusammen, stumpf zugespitzt. Der Kopf ist ein wenig schmaler als das Halsschild, einzeln, sehr fein punktirt. Das Halsschild ist kurz, um die Hälfte breiter als lang, nach hinten deutlich verschmälert, an den Seiten gerundet, die Hinterecken stumpf, abgerundet, oben gewölbt, in der Mitte mit einer schwachen Längsrinne, ziemlich dicht und deutlich punktirt. Die Flügeldecken sind nur wenig kürzer als das Halsschild, sehr

dicht und stark, querrunzlig punktirt, nur mattglänzend. Der Hinterleib wird nach hinten nur wenig breiter, Segment 2—4 ist dicht, 5 weniger dicht, 6 einzeln, aber alle deutlich punktirt.

Bei dem Männchen befindet sich oben auf der Mitte des sechsten Hinterleibssegmentes ein kurzer Längskiel.

Bei La Preste in den östlichen Pyrenäen von Herrn v. Bruck aufgefunden.

3. *Leptusa laevigata.* *Elongata, convexiuscula, testacea, nitida, oculis abdominisque cingulo nigricantibus, thorace subquadrato, basin versus vix angustato, supra laevigato, elytris hoc tertia parte brevioribus, minus crebre subtiliter punctatis, abdomine subparallelo, supra laevigato.* Long. $\frac{3}{4}$ lin.

Eine durch ihre helle Färbung und die mit Ausnahme der Flügeldecken glatte und glänzende Oberfläche leicht zu unterscheidende Art, von der Grösse der *L. piceata*, aber etwas weniger gewölbt. Die Fühler sind von der Länge des Kopfes und Halsschildes, nach der Spitze zu verdickt, Glied 1 und 2 kräftig, 2 kürzer als 1, Glied 3 kürzer als 2, quadratisch, 4 deutlich transversal, 5—10 allmählig etwas breiter werdend, 11 sehr kräftig, stumpf zugespitzt. Der Kopf ist fast so breit als das Halsschild, rundlich, glänzend glatt. Das Halsschild ist um ein Drittel breiter als lang, nach hinten kaum verschmälert, alle Ecken und der Hinterrand abgerundet, oben etwas gewölbt, ohne deutliche Spur eines Eindruckes, glänzend glatt. Die Flügeldecken sind um ein Drittel kürzer als das Halsschild, der Nahtwinkel etwas abgerundet, die Punktirung ist nicht dicht, aber deutlich. Der Hinterleib ist nach der Spitze zu nur ganz wenig breiter, nur auf den beiden ersten Segmenten sind bei starker Vergrößerung einzelne Pünktchen wahrnehmbar, Segment 5 und 6 sind schwärzlich. Bei den drei vorliegenden Exemplaren ist ein Geschlechtsunterschied nicht wahrnehmbar.

Bei La Preste in den östlichen Pyrenäen von Herrn v. Bruck gesammelt.

4. *Leptusa nigra.* *Elongata, convexiuscula, nigra, nitida, antennis, pedibus anoque piceo-rufis, thorace transverso, basin versus angustato, elytris tertia parte longiore, abdomine*

basin versus subangustato, supra segmentis anterioribus (2—4) crebre, posterioribus (5, 6) parce subtiliter punctatis. — Long. $\frac{3}{4}$ lin.

Durch die dunkle Farbe und die feine, nicht dichte Punktirung von den anderen bekannten Arten abweichend, von der Grösse und Gestalt der *L. piceata*, aber mit etwas im Verhältniss zum Halsschild längeren Flügeldecken. Die Fühler sind bräunlich roth, an der Basis etwas heller, von der Länge des Kopfes und Halsschildes, nach der Spitze zu verdickt, Glied 1 und 2 kräftig, Glied 1 um die Hälfte länger als 2, Glied 3 viel schmaler, aber wenig kürzer als 2, länger als breit, 4 quadratisch, die folgenden allmählig etwas breiter werdend, die vorletzten stark transversal, das Endglied etwas heller, nicht ganz so lang als die beiden vorhergehenden zusammen, stumpf zugespitzt. Der Kopf ist etwas schmaler als das Halsschild, glänzend schwarz mit braunrothen Mundtheilen, einzeln und fein punktirt. Das Halsschild am Vorderrand viel breiter als lang, ist nach hinten deutlich verengt, die Seiten gerundet, die Hinterecken stumpf und etwas abgerundet, jedoch deutlich, oben mit einem flachen aber deutlichen, nach der Basis zu etwas stärker und breiter werdenden Längseindruck, ziemlich dicht und fein punktirt. Die Flügeldecken sind um ein Drittel kürzer als das Halsschild, etwas dichter und deutlicher als dieses punktirt, am Hinterrande gemeinschaftlich ausgebuchtet. Der Hinterleib ist vorn dicht, hinten weniger dicht, fein punktirt, der Hinterrand des sechsten und das siebente Segment braunroth. Die Beine sind braunröthlich, die Tarsen heller.

Ein Geschlechtsunterschied ist bei den fünf vorliegenden Exemplaren nicht erkennbar.

Von Herrn v. Bruck bei La Preste in den östlichen Pyrenäen gesammelt.

5. ***Leptusa Brucki.*** *Elongata, convexiuscula, subopaca, crebre fortiter punctata, picea, thorace, elytris et abdominis basi cinnamomeis, antennis, ore, pedibus anoque rufis, thorace transverso coleopteris paulo lutiore, basin versus subangustato, lateribus et angulis omnibus rotundatis, elytris hoc tertia parte brevioribus, abdomine basin versus subangustato, supra segmentis anterioribus (2—4) crebre, posterioribus (5, 6) minus crebre, subtiliter punctatis.* — Long. $\frac{3}{4}$ lin.

Durch das breite Halsschild von allen bekannten Arten unterschieden. Die Fühler sind reichlich so lang als Kopf und Halsschild, Glied 1 und 2 ziemlich kräftig, Glied 2 etwas kürzer als 1, Glied 3 so lang als 2, aber viel dünner, Glied 4 und 5 gleich gross, quadratisch, von da an werden die Glieder allmählig breiter und stärker transversal; das Endglied ist kräftig, stumpf zugespitzt. Der Kopf ist schmaler als das Halsschild, rundlich, dicht und stark punktirt. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, etwas breiter als die Flügeldecken, vor der Mitte ziemlich stark gerundet, nach dem Grunde zu deutlich verschmälert, die Hinterecken stumpf und abgerundet, oben gewölbt, eben, dicht und stark punktirt. Die Flügeldecken sind um ein Drittel kürzer als das Halsschild, am Hinterrand schwach ausgeschweift, noch etwas stärker als das Halsschild, deutlich querrunzelig punktirt. Der Hinterleib ist nach der Basis zu schwach verengt, das 5. und 6. Segment schwärzlich, vorn dicht, hinten weitläufig, ziemlich kräftig punktirt.

Geschlechtsunterschiede sind nicht sichtbar.

Zwei Exemplare hat Hr. v. Bruck bei Valambrosa in den toskanischen Apenninen gefunden.

Bem.: Bei dieser Gelegenheit ändere ich auch den Namen des von mir in der Berl. Ent. Zeit. 1866. p. 378 beschriebenen *Omalium foraminosum* in *porosum* ab, da der Name schon von Mäklin an eine russisch-amerikanische Art vergeben ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleopterologische Hefte](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Scriba W.

Artikel/Article: [III. Fünf neue Leptusa-Arten 68-72](#)